

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 61.

Dienstag, den 29. Mai 1900.

66. Jahrgang.

Gerichtstag

Mittwoch, am 6. Juni 1900, von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr, im Diebsch'schen Gasthose zu Possendorf für die Orte Possendorf, Hänichen, Wilmsdorf, Kleincarsdorf, Wendischcarsdorf, Quohren und Bördchen.

Damit die etwa benötigten Akten mitgebracht und die Betheiligten benachrichtigt werden können, ist vorher an hiesige Gerichtsstelle rechtzeitig Nachricht zu geben.

Dippoldiswalde, am 26. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Geuder.

Schr.

V. R. 96/00.

Freiwillige Gutsversteigerung.

Rechtsbietungstermin.

Für das zum Nachlasse des Gutsbesizers Julius Hermann Fraulob in Seitenhain gehörige, auf Blatt 13 des Grundbuchs für Seitenhain eingetragene Dreiviertelhofen-gut ohne das lebende und todtte Wirtschaftsinventar wurden 20500 Mark geboten.

Wer ein höheres Gebot abgeben will, wird ersucht,

Mittwoch, den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Fraulob'schen Gute zu Seitenhain

zu erscheinen, seine Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sein Gebot abzugeben.

Das Gut hat einen Flächeninhalt von 25 ha 39,1 ar = 45 Acker 264 □ R., ist mit 545,49 Steuereinheiten belegt und ohne das lebende und todtte Wirtschaftsinventar von den Ortsgerichten auf 27500 geschätzt.

Im Termine soll das Gut mit und ohne Inventar ausbezogen und je nach dem Ausfall der Gebote mit oder ohne Inventar zugeschlagen werden.

Die übrigen Bedingungen sind aus den in der Schankwirthschaft zu Seitenhain und an der Gerichtstafel aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Pirna, den 26. Mai 1900.

Das königliche Amtsgericht.

H. Polster.

Holzversteigerung

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Franke'scher Gasthof in Frauenstein

Mittwoch, den 6. Juni ds. Js., von Vorm. 9 Uhr an,

265 w. Stämme, 51 birb. u. 8088 w. Röhren (66 Röhren), 65 w. Derbstangen, 27 w. Reisstangen, 4 rm w. Nußscheite u. 40,5 rm w. Nußknüppel;

von Nachmittags 2 Uhr an:

11 rm w. Brennweite, 15 rm h. u. 13,5 rm w. Brennknüppel, 1,5 rm h. u. 11,5 rm w. Aeste, 278 rm w. ungesch. Reifig, 21,95 Wldrt. w. Reifig u. 296 rm w. Stöcke. Kahlschlag Abth. 27. Durchforstung Abth. 55.

Agl. Forstrevierverwaltung und Agl. Forstrentamt Frauenstein,

am 24. Mai 1900.

Rein.

Krause.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie stehen die Aussichten auf das Pfingstwetter? Die Prognose lautet: 26. bis 31. Mai. Die Temperatur steigt bis zur normalen. Es treten zahlreiche, aber nur trockene Gewitter ein. Der 28. ist ein durch eine (sichtbare) Sonnenfinsterniß verstärkter kritischer Termin 2. Ordnung. 1. bis 5. Juni: Es bleibt noch ziemlich trocken. Die Temperatur liegt meist über dem Mittel. Es wird schwül. Gewitter bereiten sich vor.

— Diesen 1. Juni tritt die Verordnung vom 13. Juli 1899, die Einführung einer allgemeinen Schlachtvieh- und Fleischschau betreffend, in Kraft. Danach müssen alle diejenigen, welche gewerbmäßig Rinder, Schweine, Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde und Hunde schlachten, ein Schlachtbuch führen, die verpflichteten Beamten ein Schaubuch und diejenigen Handlungen, welche fremde Fleischwaaren führen, ein Fleischbuch.

— Die gegenwärtig veröffentlichte 49. Jahresrechnung des Krankenunterstützungsvereins sächsischer Lehrer weist auf eine Einnahme von in Sa. 44 737 M. (einschließlich 26 470 M. Steuern) und eine Ausgabe von in Sa. 44 643 M. (einschließlich 26 956 M. gezahlte Unterstützungen in 1087 Erkrankungsfällen). Trotzdem die geleisteten Unterstützungsquoten, wie ersichtlich, die Steuerleistungen der Mitglieder noch um etwas übersteigen, wuchs doch im verfloßenen Jahre der Vermögensbestand noch um 190 M. auf 18 017 M. Da im Laufe des Jahres 228 Mitglieder eintraten, allerdings aber auch 135 durch Tod, Austritt bez. Ausschluß in Abgang kamen, so ist der Bestand um 93 gestiegen auf 2912 Mitglieder.

— Die Bohrversuche auf Rittergutsflur Krakau ergaben in 14 Meter Tiefe ein fünf Meter mächtiges Lager guter Braunkohle; nur 100 Meter davon entfernt wurde in nur fünf Meter Tiefe ein 11¼ Meter mächtiges Kohlenlager erbohrt.

Lugau. Am Sonnabend weilten in unserm Orte die Herren Oekonomierath Andra-Braunsdorf, Landeszuchtdirektor Prof. Dr. Pusch und Kreissekretär Dr. von Wittrow-Dresden, Dr. Kohnschmidt, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule zu Freiberg, Bezirkshierarzt Lehnert und Stadtgutsbesitzer Jädel-Dippoldiswalde, um im Auftrage des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden hier eine Stallschau abzuhalten. Prämiirt wurden dabei 15 Landwirthe. Es erhielten Gemeindevorstand Jzmer ein Duzend Speißelöffel im Etui, Erbrichter Behold einen Regulateur, Schulze ebenfalls einen Regulateur, Hermann Pöschel zwei Leuchter, Karl Schöffler eine Kaffeekanne, Berth. Quensel eine Geldtasche, Adolf Bahler eine Weckuhr, Alwin Reinhold einen Aneroidbarometer, Eduard

Herfurth eine Tischlampe, Ernst Grahl ebenfalls eine Tischlampe, Gottfried Scheinplug eine Kaffeemühle, Hermann Reichel eine Suppentelle, Hermann Zimmermann eine Zuderdose, Gustav Weinhold eine Butterglocke, Emil Steingen 6 Kaffeelöffel im Etui; weitere 15 Landwirthe erhielten je einen Stallthermometer.

Dittersbach bei Frauenstein, den 23. Mai. Am vergangenen Sonntag wurde hier das Missionsfest des Dippoldiswalder Zweigvereins für äußere Mission gehalten. Der tiefdurchdachten Festpredigt des Pfarrers Jacobi aus Niederlunnersdorf bei Löbau lag das Bibelwort Epheser 6, 18—20 zu Grunde. Thema und Theile lauteten: Die rechte Missionsgemeinde eine Betgemeinde: 1. betend soll sie sich verorten in die geheimnißvolle Aufgabe der Mission, 2. fürbittend soll sie fördern das verheißungsvolle Werk der Mission. Die Nachversammlung im Gasthose bot eine Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Pfarrer Widemann aus Hödendorf, einen ergreifenden in zwei Theilen dargebotenen Bericht des Missionars Matthes, der vom Orte seines anderthalbjährigen Urlaubes, dem Pfarrhause Lichtenberg, im September nach Indien zurückkehrt, und das Schlüsselwort des Ortspfarrers Sachse. Im Gottesdienste brachte Kirchschullehrer Voigt mit dem verstärkten Kirchenchor Rinds „Vaterunser“ zu wirkungsvollem Vortrage. Die Kollekte ergab den erfreulichen Betrag von 73 M. 72 Pfg. Das Fest war zahlreich besucht, namentlich auch von den Geistlichen und Lehrern der Umgegend.

Breitenau. Das Fahnenweihfest des R. S. Militärvereins Breitenau und Umgegend findet am 29. Juli statt und werden die Einladungen an die Brudervereine in den nächsten Tagen ergehen.

Dresden. Bezüglich der von der Gesellschaft „Elektra“ geplanten Einführung einer Schwebebahn in Dresden nimmt die städtische Verwaltung nach wie vor einen ablehnenden Standpunkt ein, trotzdem die Stadtverordneten erklären, daß ihnen gegen das Projekt prinzipielle Bedenken nicht beigegeben, und den Rath erneut ersuchen um Beitritt zu einem Beschlusse auf Entsendung einer Abordnung zur Besichtigung der im Baue begriffenen Hoch- und Unterpfasterbahn.

— Der am 26. Februar d. J. von dem hiesigen Königl. Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilte Arbeiter Paul Theodor Ludwig aus Wachwitz ist von König Albert zu Zuchthausstrafe begnadigt worden. Ludwig hat am 1. Juni vorigen Jahres in seiner damaligen Wohnung auf der hiesigen Altenbergerstraße seine 20jährige Ehefrau und sein 9 Wochen altes Kind durch Erwürgen getödtet und hierauf die Wohnung in Brand gesteckt. Der Mörder wurde bereits von der Begnadigung in Kenntniß gesetzt.

— Die Amtshauptmannschaft Flöha hat ihre Anordnung, das Reinigen der Trinkgefäße in den öffentlichen Schankstätten betreffend, dahin erweitert, daß, soweit den Schankwirthen fließendes Wasser zur Verfügung steht, nur solches zum Reinigen bezw. Ausspülen der Trinkgefäße verwendet werden muß.

Cotta. An der Entlastestelle der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft bei Cotta trafen dieser Tage eigenartig gebaute, fast den Torpedobooten ähnliche Fahrzeuge ein, die vom Dampfer „Vorwärts“ von Hamburg eingebracht wurden. Es sind dies sogenannte Kanaltankboote, die sonst nur auf der Spree und anderen mit Kanälen verbundenen Flußläufen Verwendung finden, jetzt aber bei dem hohen Wasserstande Dresdens erreichen können. Nur 8 cm ragt das Verdeck dieser 40 m langen Fahrzeuge über den Wasserpiegel empor. Die schmalen Boote enthalten 8000 Centner lose verlautes Petroleum.

Pirna. Die Biersteuer tritt am 1. Juli d. J. in Kraft. Nach dem soeben vom Rathe veröffentlichten Regulativ beträgt dieselbe 1. für den Hektoliter einfaches Bier 30 Pf., 2. für den Hektoliter aller übrigen Biere (als Lagerbier, Bayrisch Bier, Böhmisches Bier, Weißbier u. s. w.) ohne Unterschied 65 Pf. Ein Unterschied der Steuer für am Orte gebrautes oder von auswärts hierher eingeführtes zollvereins-inländisches oder zollvereins-ausländisches Bier findet nicht statt.

Schandau. Mit 1. Juni d. J. tritt in unserer Stadt ein neues Regulativ, das Anschläge von Plakaten u. c. betreffend, in Kraft. Hiernach darf das Anschlagen von Drucksachen, wozu die stadträthliche Erlaubniß erforderlich ist, nur noch durch eine vom Stadtrath beauftragte Person an den städtischen Anschlagetafeln erfolgen. Die zu entrichtenden Benutzungs- und Anschlagengebühren, die sich nach dem Formate und der Dauer, wie lange die angeschlagenen Druckwerke aushängen sollen, richten, sind an die Rath-Sportelkasse abzuführen. Die Benutzungsgebühr erhöht sich für Auswärtige um 10 Prozent.

Reißen. Die Weinaussichten in der Weißner Gegend sind, wie man aus Spaar berichtet, fast bis auf den Stand der Hoffnungslosigkeit herabgedrückt worden; man erkennt immer mehr und mehr, welchen umfangreichen Schaden die letzten Nachfröste angerichtet haben. In manchen Lagen, die ganz besonders in jenen kalten Nächten der herrschenden Luftströmung ausgelegt waren, ist die Vernichtung eine fast totale, so daß auch für nächstes Jahr auf einen nennenswerthen Ertrag nicht gerechnet werden kann. Die nächste Folge dieses traurigen Umstandes ist, daß wieder größere Strecken unserer Weinberge der Ausrodung verfallen. So geht ein herrlich Stück Poesie des schönen Weißner Landes nach und nach verloren. Mit blutendem Herzen ent-

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tebularische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.